

**ENTWURF - IDEENSAMMLUNG NEUE LES REGION AN DER ROMANTISCHEN STRASSE**

**Entwicklungsziel 1 Tourismusangebote ausbauen und vernetzen und das kulturelle Erbe erhalten**

Wie wollen wir diese Entwicklungsziele erreichen? (hellgrau hinterlegt: in Abschlussveranstaltung priorisiert)	Was müssen wir dafür tun?	konkret in LEADER umsetzbare Vorschläge (aus Abschlussveranstaltung)	Wen brauchen wir dafür?	Ergänzung	Bearbeiter
Regionale Tourismusangebote vernetzen / Kooperation im Tourismus auch länderübergreifend stärken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grenzübergreifende (Bundesländer) Projekte Zusammenarbeit &amp; Vernetzung auch mit anderen Regionen</li> <li>Mehr Kommunikationsnetzwerke bilden</li> <li>Konkurrenzenken bei Übernachtungen innerhalb der Städte ablegen</li> <li>Neue und bessere Vernetzung der regionalen Tourismusangebote</li> <li>Bessere Vernetzung in der Digitalisierung - stärkere Nutzung der Datenbanken vom Tourismusverband durch Verbreitung durch die lokalen Akteure</li> <li>Landhege mit mehr Werbung, digitalen Angeboten, App mit GPS-Punkten grenzübergreifen vermarkten</li> </ul>				
Kultur- und Freizeitangeboten für Jugendliche und Familien ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sportangebote ausbauen (bspw. Boulder Halle über den Alpenverein oder Boulebahnen)</li> <li>Mountable-Infrastruktur fördern, bspw. am Wasserschleudweg mit dem Naturpark Frankenhöhe als Träger</li> <li>Musikale Szene in Rothenburg fördern – dauerhaft in Bars und in Kombination mit der Ausstellung von Kunst</li> <li>Kulturelle Angebote und insb. Museen familienfreundlichen gestalten</li> <li>Schaffen von Grillplätzen &amp; innovativen Spielplätzen für kleine Kinder (kreatives Spiel)</li> <li>Wickeltische in öffentlichen Gebäuden bereitstellen und vorhandene Wickeltische besser bewerben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vernetze BürgerInnen</li> <li>Boulder-Halle</li> <li>Zentraler "Raum" / Ort für kooperative Entwicklung</li> <li>Co-Creation-Space "Raum für Möglichkeiten"</li> <li>Netzwerk + Plattformen + Initiativen fördern -&gt; Orte und Events</li> <li>Fahrrad-Tourismus analog zu Jakobs-Wangerweg</li> <li>Gepäcktransport</li> <li>Übernachtungsbuchungen ..."</li> <li>Kooperationsprojekt leichte Sprache in Museen</li> <li>Museen + Ausstellungen familienfreundlich und interaktiv neu gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktive Gewerliche</li> <li>LEADER + LAG Kommunikationskonzept + Aktion</li> <li>Zustimmung der Stadträtinnen</li> <li>Aktive Bürger</li> <li>Aktive jeglicher Couleur + Platz + Mediation zum Austausch</li> <li>Zusammenarbeit mit Zielgruppen für leichte Sprache - Menschen mit besonderen Bedürfnissen</li> </ul>		
Qualitätsverbesserung der kulturellen und touristischen Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kulturelles Angebot auf hohem Niveau halten</li> <li>Konzepte zur Wertschätzung innovativer Personen in der Region – Unterstützung kreativer Menschen!</li> <li>Vereine vor dem Aussterben bewahren</li> <li>Fahrradgaragen / Fahrradständer in Rothenburg und der gesamten Region</li> <li>Freiflächen für Hunde von Touristen und Einheimischen</li> <li>Revitalisierung des Eskellers in Zwernberg (Schopfloch) mit Biergarten</li> <li>Kunst erhalten und fachgerecht lagern bspw. in Kunstdepot</li> <li>Kulturelle Angebote und insb. Museen barrierefrei gestalten</li> <li>Texte in leichter Sprache</li> <li>QR-Codes als Informationsquellen für mehrsprachige Ausstellungen / Häuser</li> <li>Durch mehrsprachige Angebote in Museen Zuwanderung mitgestalten</li> </ul>				
Kulturangebote vernetzen / Kooperation im Bereich Kunst und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weniger Konkurrenz unter den Theatern - gemeinsame Theaterlandschaft schaffen, ähnlich wie Museenlandschaft</li> <li>Abhängigkeitsfreie von Museen für andere Museen, Theater...</li> <li>Kunstausstellungen vernetzen Beispiel Ortung Schwabach</li> <li>Zusätzliche Nutzung von Museumsräumen für Aktivitäten (z.B. praktische Workshops, Sprachkurse...)</li> <li>Museen müssen dauerhaft besuchbar sein und nicht nur 2x pro Woche, sonst sind sie für Touristen uninteressant.</li> </ul>				
Natur, Landschaft und regionale „Schätze“ stärker in die touristische Vermarktung einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lokale Reiseveranstalter zu mehr regionalen Städtereisen bewegen, um Einzigartigkeiten der Region herauszustellen</li> <li>Tagespaak für Ausflüge anbieten z.B. Radfahren, Wandern, Wochenendreisende</li> <li>Kooperation zu Streusbst-Radwegen bspw. mit Grüngruppe des Klimabündnisses Rothenburg</li> <li>Vernetzung von Kulinarik und Kulturangeboten - Regionale Produkte / Angebote greifbarer machen z.B. Digitale Plattform Verbraucher / Arbeitgeber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stromspeicher bauen</li> <li>Für PV im Wohngebieten und Freifläche</li> <li>„für Windräder“</li> <li>Rad- und Fußwege im gesamten Gebiet als ""Tagespaak"" anbieten und dafür Unterlagen erstellen</li> <li>z.B. Gesäuer Themenwege</li> <li>kultuhistorisches Relikt an Ort und Stelle präsentieren</li> <li>ländliche / bäuerliche Lebensweise (Milchbänke)</li> <li>Energieerzeugung regionalen</li> <li>Natur (Biotope)</li> <li>Geologie"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tourismusanbieter der drei großen Städte + guten Willen</li> <li>Tourismuskreditoren AG der Städte, die sich vernetzen</li> </ul>		
Geschichte pflegen und erlebbar machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jüdische Geschichte: europaweite „Geschichtsroute“</li> <li>Denkmäler aufarbeiten und bekannter machen: Kirche in Wildenholz und den Erlensee in Schnelldorf aufwerten, Wasserschleudweg überarbeiten, Landhege Rothenburg ausbauen!</li> <li>Weltgeschichte in der Region erlebbar machen – Beispiel: Nördlinger Ries</li> </ul>				

**Entwicklungsziel 2 Den demographischen Wandel gestalten und soziale Teilhabe für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen sichern**

Wie wollen wir diese Entwicklungsziele erreichen? (hellgrau hinterlegt: in Abschlussveranstaltung priorisiert)	Was müssen wir dafür tun?	konkret in LEADER umsetzbare Vorschläge (aus Abschlussveranstaltung)	Wen brauchen wir dafür?	Ergänzung	Bearbeiter
Mehr Gemeinschaftswagen - Willkommenskultur stärken und gesellschaftliche Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen sichern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bekanntheit der LAG-Projekte stärken – geteilte Projekte kommunizieren z.B. im Gemeindeblatt</li> <li>Kommunikation analog und digital mit niederschweligen Informationsmitteln</li> <li>Selbstwirksamkeit der lokalen Bevölkerung stärken - Eigeninitiativen stärken bzw. Kümmerer etablieren</li> <li>Begegnungspunkte schaffen ohne Bezug zu Institutionen wie Vereinen, Kirche etc. die über alle Altersgruppen hinweg zugänglich sind - Bürgerhaus als Treffpunkt und Veranstaltungsraum</li> <li>Dorfgemeinschaftshaus mit Regionalvermarktung</li> <li>Aufbau einer Jugend-Werkstatt und eines Skaterparks</li> <li>Gemeinsame Erlebnisse für Gemeinschaft</li> <li>Kultur / Veranstaltungen regional kommunizieren &amp; Kirchweihkultur pflegen</li> <li>Nachbarschaftshilfe /-unterstützung und Ehrenamtsmodelle - Senioren-Nachbarschaftsnetzwerk etablieren (Bsp. Kronach)</li> <li>Wegweiser für Zugzogene &amp; Plattformen (digital und analog) schaffen</li> <li>Leichte Sprache auf allen Ebenen einführen</li> <li>Lokale Integrationsmanager einstellen und Arbeitgeber bei der Integration von neuen Arbeitskräften in die Pflicht nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Danke für Begegnung schaffen und fördern "Traumstation"</li> <li>Inklusion in Betrieben fördern und stärken</li> <li>Ausbau GS für bessere Teilnahme auf dem Land</li> <li>Gemeinschaftsbüros "Opfen Space" Arbeitsplätze auf dem Land</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bindigelder "Streetworker"</li> <li>Unternehmer</li> <li>Neubürger in der Region -&gt; Projektmanager als Handbuch bzw. Studie?</li> </ul>		
Generationsübergreifende Hilfen ausbauen, bedarfsgerechte Wohnangebote für Jung und Alt fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Senioren- &amp; Jugendbeauftragten mit Bevölkerung vernetzen</li> <li>Bürokratieweiser für Pflegende</li> <li>Mit Beratungsgemeinschaften für Pflegende auch auf Arbeitgeber zugehen</li> <li>Nachbarschaftshilfe „Hand in Hand“ auf die Region ausweiten</li> <li>Wirtshauskultur „Mittagstisch für Senioren“</li> <li>Frühzeitig auf altersgerechtes Wohnen hinweisen und Bewusstsein bilden</li> </ul>				
Nachverdichtung und Altbauanierung zur Innenentwicklung gegen verdödete Ortskerne	<ul style="list-style-type: none"> <li>Innenorts Baufällchen verfügbar machen</li> <li>Leerstandskataster einführen und Verkaufswünsche identifizieren</li> <li>Umnutzung bestehender Gebäudesubstanz</li> <li>Siedlungsmanagement zur Sicherung des sozialen Zusammenhalts</li> <li>Aufbau eines E-Ladernetzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Familienprojekt ähnlich wie "Lebensqualität für Generationen" in Kronach auch für die LAG schaffen</li> <li>E-Ladestationen</li> <li>Regionalsautomaten</li> <li>Leerstankataster anlegen</li> <li>Mögliche Entwicklung analysieren</li> <li>Liegenschaften kaufen - innerörtliche ehemalige Hofstellen</li> <li>Info-Veranstaltung mit Flächenparmanagement positiv in die Zukunft denkende Stadträte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Engagierte Bürger</li> <li>ALE, ELER, Flächenparmanager mit Kommunen -&gt; Netzwerktreffen</li> <li>Vergleichbare schon realisierte Projekte</li> </ul>		
Mobilität für alle! Insbesondere Mobilität von immobilen Menschen verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bürgerbusse, Anruf-Taxi bzw. Ruf-Busse, Carsharing, Mitfahrer-Bänke z.B. Angebote müssen verlässlich und flächendeckend sein</li> <li>Fest-Busse / 1 € Ticket</li> <li>Sammelbusse von Unternehmen</li> <li>Einrichtungsbundene Sammeltickets für den ÖPNV (Azubi-Tickets, Job-Tickets, Schüler-Tickets...)</li> <li>Infrastruktur für Radfahrer (inkl. Servicestützpunkten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bürgerbus / Rufbus für die Region</li> <li>Rufbus etablieren</li> <li>Mitfahrer-App auf Gemeindeebene</li> <li>Fahrradinfrastruktur verbessern (Abstellen, Reparatur, Wege)</li> <li>Sichtbaren ÖPNV z.B. Stadtbus mit Altstadt -&gt; lebendige Zentren!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>G-Mobil Pilotprojekt</li> </ul>		
Arbeitswelt familienfreundlich gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnortnahe Arbeitsplätze / Teilzeitarbeitsplätze</li> <li>Kinderbetreuung und Schulen &amp; Nachmittagsbetreuung</li> <li>Arbeitgeber sensibilisieren – flexible Arbeitszeitmodelle</li> </ul>				
Versorgungsangebote wertschätzen, stärken und sichern, Anbindung verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Facharztpraxen vor Ort halten</li> <li>Landärzteprogramm</li> <li>Initiative „Ärzte schnuppern Landluft“</li> <li>Erstberatung bei Notfällen (Krankheit, Demenz...)</li> <li>Nahversorgung vs. Online-Lieferung</li> <li>Mobile Sprechstunden in Ortsteilen</li> <li>Fahrdienste bzw. flächendeckender Rufbus mit hoher Zuverlässigkeit und altersgerechter Ausstattung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schiennegüterverkehr ausbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>LEADER-Manager</li> </ul>		

**Entwicklungsziel 3 Region als Standort für nachhaltige regionale Wirtschaftskreisläufe etablieren**

Wie wollen wir diese Entwicklungsziele erreichen? (hellgrau hinterlegt: in Abschlussveranstaltung priorisiert)	Was müssen wir dafür tun?	konkret in LEADER umsetzbare Vorschläge (aus Abschlussveranstaltung)	Wen brauchen wir dafür?	Ergänzung	Bearbeiter
	Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung				

Chancen-Vielfalt der Region umfassender kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Imagefilme über regionale Leistungen produzieren</li> <li>Unternehmen und Serviceangebote in der Region bekannt machen</li> <li>Regionalsse zur Herstellung von Kontakten zwischen Erzeuger und Verbraucher herstellen – auch zum Anwerben von Ausbildungsangeboten des regionalen Handwerks</li> <li>Bestehende Angebote auch durch Bürger nutzen!</li> </ul>				
Lokales Handwerk unterstützen, Anpassung an den Strukturwandel erleichtern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mentoring für Schüler und Schülerinnen &amp; Bekanntmachen des regionalen Handwerks</li> <li>Mehr Praktikumsplätze vor Ort anbieten</li> <li>Vernetzung der Bildungseinrichtungen mit der Region</li> <li>Bildungsangebote in spezifischen Fachbereichen (Bspw. Denkmalschutz in Rothenburg)</li> </ul>				
Bewusstsein für den Mehrwert regional erzeugter Lebensmittel stärken und Transparenz des regionalen Angebots erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dem Thema Ernährung mehr Gewicht geben.</li> <li>Kommunale Verantwortung für regionales Essen einfordern</li> <li>Träger von Verpflegungseinrichtungen gezielt ansprechen</li> <li>Schulverpflegung o.ä. via regionale Kost</li> <li>Kindergartenernährung mit regionalen Produkten und Eltern als Multiplikatoren aufklären</li> <li>Regionalkisten als „Botschaften“</li> <li>Bestandsaufnahme und Information über existierende Angebote (Regionalplattform) &amp; hierfür bestehende Plattformen nutzen und keine Konkurrenzprodukte aufbauen; Botschaften für unterschiedliche Nutzergruppen differenzieren (story telling über Instagram); Beispiel: „Karte von Morgen“ Auflistung regionaler Angebote in Rothenburg o.d. Tauber</li> <li>Verarbeiter und Händler als Treiber nutzen</li> </ul>	Orte und Projekte Fördern Nachbarschaftshilfe organisieren Regio-Produzenten; öffentliche und touristische Infrastruktur fördern Mäcker aus der Region; Vorstellen kleiner und Mittelständischer Betriebe Imagefilme über soziale Leistungen produzieren	Landwirte Kreative Bürger		
Ausbau regionaler Versorgungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bündelung des regionalen Angebotes</li> <li>Neue Vermarktungswege erschließen: Lieferservice, regional, Lieferplattformen; Automaten für regionale Lebensmittel; Dorfäden (24/7, Marktangebot altersgerecht gestalten), Regionalmarkt / Markthalle mit Erlebnischarakter; Vermarktung in Lauterbach am Campingplatz</li> <li>Naturparkprodukte</li> <li>Wertschöpfungsketten analysieren &amp; Lücken identifizieren aber nicht nur auf vollständig geschlossene WSK konzentrieren</li> <li>Hürden für Vermarktung über Großmärkte abbauen (Edeka, Real ...) &amp; Hohe Auflagen für LeMi-Handwerk senken</li> <li>Praktische Unterstützung für Anbieter / Direktvermarkter - Mentoring für Gründer</li> <li>Kleine Schlachttiere / Mobile Schlachtung - Vertragliche Vereinbarungen zwischen Landwirt und Metzger</li> <li>Regionale und nachhaltige Kooperationen zwischen Erzeugern, Produzenten und Verbrauchern</li> <li>Erzeuger-Kooperationen unterstützen - Zusammenarbeit der Anbieter „anschieben“</li> </ul>	Netz an Versorgungsautomaten Dorfäden Markthalle für regionale Direktvermarktung Regional erzeugte Produkte besser vermarkten (Markthallen) Automaten mit 24/7 Verfügbarkeit Gründung eines Ernährungsbezirks für die Region Pop-up Ladenflächen (z.B. Leerstandsmanagement)	Kommunen für Platz und Bürger als Käufer Anpacker		
Landwirtschaft bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sortenauswahl an Klimafolgen anpassen</li> <li>Humus-Abbau verhindern (Zwischenfrüchte)</li> <li>Schilfflächen pflegen</li> <li>Nicht-Monitore Leistungen vermarkten und kommunizieren</li> <li>Rückgang der Tierhaltung stoppen</li> </ul>				
<b>Entwicklungsziel 4 Die Lebensqualität für alle nachhaltig sichern und verbessern</b>					
Wie wollen wir diese Entwicklungsziele erreichen? (hellgrau hinterlegt; in Abschlussveranstaltung priorisiert)	Was müssen wir dafür tun?	konkret in LEADER umsetzbare Vorschläge (aus Abschlussveranstaltung)	Wen brauchen wir dafür?	Ergänzung	Bearbeiter
Ehrenamt stärken und professionell koordinieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung</li> <li>Soziale Distanz abbauen (gerade mit Blick auf Nachbarschaftshilfe)</li> <li>Veranstalten „wiederbeleben“</li> <li>Persönliche Ansprache und Kontakt zur Aktivierung</li> <li>Ehrenamt flexibel gestalten um mehr Personen zu aktivieren</li> <li>Veranstaltung zu bürokratischen Themen</li> </ul>				
Regionale Energiekreisläufe schaffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Netzausbau für erneuerbaren Energien stärken</li> <li>Gemeinschaftliche Energieversorgung ermöglichen</li> <li>Regionale Energieversorgung im Baurecht verankern</li> <li>Stadtwerte einbinden</li> <li>Energie-Speicher für neue Wohngebiete</li> <li>Lokale Ladestellen mit Speicher schaffen</li> <li>Parkeplätze mit PV-Anlagen überdachen</li> </ul>	Selbstversorgung im Bereich Energie- und Lebensmittel schaffen und zwar auch bei Ausfall von Lieferketten, Stromnetz, Gasnetz inkl. Notstromverbesserung Agri-PV stärken oder subventionieren Bewusstseinsbildung z.B. örtliche Energielehrpfade Naherholungsgebiete schaffen Speicher für jeden Haushalt Flächendeckende Ladeninfrastruktur Moderation für gemeinsames Vorgehen Speicher für PV-Anlagen fördern Flächen für Nahrungsanbau schützen auf jedes mögliche Dach eine PV-Anlage Gemeinsame Stromspeicher z.B. in Siedlungsgebiet - kleine Einheiten - ohne Einpeisung Gemeinsame Stromerzeugung	Energieberater Landkreis Inforeihe für Bürger zu erneuerbaren Energien Fachfirmen Arbeitsgruppe der EnergieberaterInnen und KlimaschutzmanagerInnen der Stadt und Landkreis Vereinfachung von Gesetzen und Regelungen Gemeinwohlinteresierte Unternehmer		
Flächenverbrauch sowohl für Siedlungs- als auch für Ausgleichsmaßnahmen reduzieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rückbau nicht genutzter Fläche</li> <li>Flächenbevorzugung durch Gemeinden</li> <li>Schilfflächen durch extensive Tierhaltung pflegen</li> <li>PIK-Maßnahmen besser ausgestalten</li> <li>Dächer begrünen</li> </ul>				
Gemeinschaftliche Verantwortung für die Energiewende annehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsames Handeln im Klimaschutz von Verwaltung und Bürger*innen</li> <li>Vernetzung der Klimabündnisse der Region</li> <li>Bürgerbeteiligung bei neu geschaffenen Klimaschutzmanagement</li> <li>Beteiligungsmöglichkeiten / Bürgerenergie-Konzepte für PV-Anlagen o.ä.</li> <li>Bewusstsein für Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien bei privaten Haushalten stärken</li> <li>Von Biogasanlagen getragene Nahwärmenetze bei Neuausweisungen miteinleiten &amp; direkter Austausch zwischen Verwaltung und Landwirt*innen evtl. durch BEG-Kümmerner zur Entlastung der Kommunen und Wahrnehmung der organisatorischen Leistung</li> <li>Bauvorgaben zum Klimaschutz</li> <li>Modellprojekt zu Ensemble-Schutz-gerechtem Einsatz von erneuerbaren Energien in Rothenburg</li> </ul>	Modell-„Haus“ (Konzept und Beratung für energetische Sanierung unter Ensemblechutz Mobilität für alle - G Mobil (Gronau) bei uns implementieren Biogasveredlungsanlage bauen (Erdgasqualität) Umnutzung bestehender Gebäudesubstanz Stromspeicherung in Wasserstoff bauen	Kommunikationskonzept zur nachhaltigen Altbausanierung - wie erreicht man die Bauherren? Experten		
Gemeinsam das Klima und die Artenvielfalt schützen!	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vernetzung von Bürgerengagement im landwirtschaftlichen Klimaschutz (Flächenpaten über langfristigen Zeitraum)</li> <li>Ökologische Bewirtschaftung kommunaler Pachtflächen</li> <li>CO2-Reduktion durch Baupatenschaften &amp; Baumkataster einführen</li> <li>Erleichterung des Pflanzens von Bäumen im öffentlichen Raum durch den Abbau bürokratischer und finanzieller Hürden</li> <li>Bewusstseinsbildung für klimawandelgerechten Waldbau insb. bei privaten Waldbesitzern</li> <li>Vernetzung von Förstern zum Austausch zu klimaresistenter Sortenwahl</li> <li>Vernetzung mit chance.natur Projekt zur Vereinbarung von Wiesenbrüterschutz und Wiesenbewirtschaftung</li> <li>Flächen für einheimische Pflanzen sichern</li> <li>insekten schützen</li> </ul>	Vogel bedrohter Arten in der Region durch Nisthilfen unterstützen Wirkliche Natur im Naturpark zulassen und vergrößern			
Bewusstsein für die Ökosystemdienstleistungen der Landwirtschaft schaffen und diese in Wert setzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Langfristige Pachtverträge der kommunalen Landwirtschaftsflächen</li> <li>Neue Ansätze prüfen wie PIK-Maßnahmen oder gerade um Rothenburg herum Konzepte der solidarischen Landwirtschaft</li> </ul>				